

II-12022 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIUM FÜR
AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

GZ 600.21.00/6-II.2/90

Wien, am 9. Juli 1990

Schriftliche Anfrage der Abgeordneten
zum Nationalrat Dr. Dillersberger
und Genossen betreffend die Sanierung
des "Siegesdenkmals" in Bozen (Nr. 5569/J)

5495/AB

1990 -07- 16

zu 5569/J

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates

Parlament

1017 W i e n

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Dillersberger und Genossen haben am 23. Mai 1990 unter der Nr. 5569/J an mich eine schriftliche Anfrage betreffend die Sanierung des "Siegesdenkmals" in Bozen gerichtet, welche den folgenden Wortlaut hat:

- "1) Ist Ihnen bekannt, daß das italienische Ministerium für Kulturgüter das "Siegesdenkmal" in Bozen zu sanieren beabsichtigt?
- 2) Sind Ihnen die Mittel bekannt, welche die italienische Regierung für die Sanierung zur Verfügung stellt?
- 3) Sind Sie mit der Sanierung des angesprochenen Denkmals einverstanden, oder wenn nicht, haben Sie entsprechende Schritte gesetzt, um einen derartigen Affront gegenüber den Südtirolern zu verhindern."

Ich beehre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten:

Zu 1:

Die Absicht des italienischen Ministeriums für Kulturgüter, das Siegesdenkmal in Bozen zu renovieren, ist mir durch die Berichterstattung in den Südtiroler Medien bekannt geworden.

- 2 -

Zu 2:

In der Pressemeldung des Regierungskommissärs in der Provinz Bozen, die die geplante Absicht des Ministeriums für Kulturgüter bestätigt, werden 392 Millionen Lire als notwendig für die Sanierung des Denkmals genannt, was den Presseberichten entspricht, die immer von 400 Millionen Lire sprechen.

Zu 3:

Die Restaurierung eines Denkmals, welches dem Geist des Faschismus huldigt und an die schrecklichste Zeit der Südtiroler erinnert, könnte als Manifestation einer Gesinnung aufgefaßt werden, die in offenkundigem Gegensatz zu dem Geist unserer Zeit und zu den heutigen Gegebenheiten in Italien und in Südtirol steht. Die Ablehnung einer solchen Vorgangsweise ist wohl selbstverständlich.

Ich habe anlässlich eines Aufenthaltes in Rom die Angelegenheit auch mit maßgeblichen Persönlichkeiten im Sinne der obigen Bedenken besprochen. Da der Minister für Kulturgüter auf die Initiativen des in erster Linie zuständigen Landeshauptmanns Durnwalder positiv reagiert und die für die Sanierung vorgesehenen Mittel zurückgestellt hat, haben sich darüber hinausgehende Schritte erübrigt. Für die weitere Zukunft des Denkmals soll eine Kommission Vorschläge ausarbeiten. Bis dahin werden die zuständigen italienischen Stellen nur die unbedingt notwendigen Sicherungsmaßnahmen am Denkmal vornehmen, von einer Restaurierung jedoch Abstand nehmen. Angesichts einer diesbezüglichen Mitteilung der italienischen Behörden haben auch die Südtiroler Schützen eine für den 16. Juni d.J. vorgesehen gewesene Demonstration gegen das Siegesdenkmal abgesagt.

Der Bundesminister
für auswärtige Angelegenheiten:

